

«Ganz gerne erinnere ich an den Besuch von Franz

Die Suisse Tier auf dem Messegelände Luzern gibt es seit 1999 und findet jedes zweite Jahr statt. Treibende Kraft hinter der Messe ist Werner Fluder, der im nächsten Jahr ins Pensionsalter kommt und die Leitung seiner Nachfolgerin übergibt. Im Gespräch mit der «grünen» blickt er nochmals zurück auf die Geschichte und Höhepunkte der letzten zwölf Jahre und vorwärts auf die kommenden drei Tage in Luzern.

■ **Die morgen Freitag startende Suisse Tier wird für Sie die letzte als verantwortlicher Messeleiter sein. Warum hören Sie auf?**

Werner Fluder: Ich habe vor Kurzem das Pensionsalter erreicht. Nach der nächsten Luga, also etwa Mitte 2012, werde ich deshalb aus dem Team der Messe Luzern AG austreten.

■ **Weiss man schon, wer in Zukunft die Verantwortung für die Suisse Tier tragen wird?**

Luzia Roos ist als Nachfolgerin bestimmt und wird die Leitung der Suisse Tier zukünftig übernehmen.

■ **Sie sind seit der ersten Durchführung 1999 als Messeleiter mit dabei. Wie**

hat sich die Suisse Tier in all den Jahren entwickelt?

1999 konnten wir 120 Ausstellern eine Bruttofläche von 7200 m² in zwei Hallen anbieten. Heute können wir 170 Aussteller in vier Hallen aufnehmen, ihnen stehen 12 200 m² zur Verfügung. Damals waren nur Schweine-, Geflügel- und Eierproduzenten sowie die Rindermäster dabei. Heute sind alle Tierproduzentenorganisationen, also auch die Milchvieh- und Mutterkuhhalter, die Kälbermäster und die Kleinwiederkäuerorganisationen vor Ort. Die Anzahl der Foren und der Referate hat sich verdoppelt, ebenso der Aufwand und der Ertrag der Messe.

■ **Mit was für einem Gefühl geben Sie die Suisse Tier weiter?**

Es ist für mich eine sehr grosse Genugtuung, dass in den letzten Jahren alles gut aufgegleist worden ist und sich

die Messe sehr gut konsolidiert hat. Ich nehme also sehr positive Eindrücke mit, gerade weil sich die Suisse Tier trotz schwierigem Umfeld in den vergangenen zwölf Jahren als massgebliche Messe für die Schweizer Nutztierhalter stetig weiterentwickeln

und klar positionieren konnte. Als ehemaliger Tierzuchtsekretär des Kantons Luzern habe ich speziell die Kontakte und die Zusammenarbeit mit «meiner» Branche sehr geschätzt. Höchst positiv bleibt mir auch die tolle Zusammenarbeit mit dem motivierten und kompetenten Team der Messe Luzern in bester Erinnerung.

■ **Welches war Ihr ganz persönlicher Höhepunkt in den zwölf Jahren der Suisse Tier?**

Ich freue mich ganz besonders über die bereits erwähnte generell sehr positive Entwicklung der Suisse Tier von zwei Hallen mit nur einem Teil der Branche bis zur heutigen Grösse. Alle Branchen und deren Verbände empfinden die Messe heute als *ihre*

Zur Person

Werner Fluder leitet die Suisse Tier seit der ersten Durchführung im Jahr 1999. Während 30 Jahren war Fluder Tierzuchtsekretär im Kanton Luzern, nach der Auflösung dieser Abteilung arbeitete er im Luzerner Amt Landwirtschaft und Wald als Leiter der Zentralen Dienste. Werner Fluder ist passionierter Jäger und war lange Zeit Präsident des Verbands Revierjagd Schweiz.



mich Fischler»

Messe. Die Foren im Rahmen der Messe werden sehr gut genutzt. Die Messe wird heute als nationale Messe wahrgenommen, das ist wie gesagt eine grosse Genugtuung, weil es am Anfang nicht selbstverständlich war, dass wir dies erreichen.

■ Gab es auch ein persönliches Ereignis, an das Sie sich sehr gerne erinnern?

Ganz gerne erinnere ich mich an das persönliche Engagement des damaligen EU-Kommissars Franz Fischler an der Suisse Tier 2003. Einen hochkarätigeren Eröffnungsredner hätte man nicht finden können. Ich weiss, dass andere, viel grössere Messen als wir es sind, sich ebenfalls um Franz Fischler bemühten, jedoch eine Absage erhalten hatten. Natürlich war dies vor allem gut für unser Prestige, denn die Messe mit allem, was dazu gehört, musste darum herum ebenfalls funktionieren. Aber an den Coup, der uns damals gelungen ist, erinnere ich mich sehr gerne.

■ Gibt es auch sonst noch Erinnerungen, die spezielle Augenblicke beschreiben?

Ein besonderer Moment war

der Moment, als wir ganz am Anfang der Suisse-Tier-Geschichte am Ende einer Messe die Mastmuni aus der Ausstellungs- und Festhalle führten und der Boden darunter zum Vorschein kam. Der ursprüngliche rote Boden hatte sich rosarot gefärbt, weil der Harn die Bodenfarbe angegriffen

«Es ist für mich eine grosse Genugtuung, dass sich die Messe in den letzten Jahren sehr gut konsolidiert hat.»

Werner Fluder

hatte. Die Böden waren ja nicht für Tierschauen ausgelegt. Die Erinnerung an diese Anfangszeit ist mir bis heute geblieben. In der Zwischenzeit haben wir gelernt und verwenden Strohkümmel, die extrem saugfähig sind und kein Harn mehr bis zum Boden durchlassen.

■ Sprechen wir noch von der morgen Freitag beginnenden Suisse Tier. Auf was dürfen sich die Besucherinnen und Besucher freuen?

Die Suisse Tier bietet wie immer auch dieses Jahr eine umfassende Informationsbörse für die professionelle Tierhaltung in der Schweiz. Jeder Tierhalter, ob Eier- oder Schweineproduzent, ob Kälber- oder Rindviehmäster, ob Mutterkuh- oder Schafhalter, findet an der Suisse Tier ein umfassendes Angebot an Produkten und Dienstleistungen. Sämtliche relevanten nationa-



Bild: Christian Güler

2003 hielt der damalige EU-Kommissär Franz Fischler die Eröffnungsrede an der Suisse Tier. Das war auch ein Erfolg für Werner Fluder.

len Branchenorganisationen sind vor Ort mit einem Stand und/oder mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen in den verschiedenen Foren vertreten. Die Suisse Tier ist während der drei Messtage ein Treffpunkt der schweizerischen Nutztierhalter. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf eine informative und spannende Suisse Tier freuen. Für das leibliche Wohl sorgen drei Messerestaurants.

■ Gibt es in diesem Jahr auch Neuigkeiten an der Ausstellung, abgesehen von den neuen Produkten an den Firmenständen?

Neu ist im Milchviehsektor die Durchführung der 5. Swiss International Sale. Dass wir diesen Anlass nach Luzern holen konnten, freut mich besonders. Bisher wurde diese internationale Auktion mit grossem Erfolg an der Gehla in Chur durchgeführt. Mit dieser Auktion bieten wir im lange etwas vernachlässigten Milchviehsektor eine viel beachtete Attraktion, indem ein interessantes Schweizer Angebot an Jungtieren aller Milchviehrassen mit erlesenen Qualitätsangeboten aus dem Ausland ergänzt wird. Die Auktion mit 37 Jungtieren findet am Samstag, 19. November, um 14 Uhr statt. Im Weiteren hat der «AgroCleanTech-Event» eben-

falls Premium-Charakter und ist eine Kickoff-Veranstaltung für die Themen erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Klimawandel in der Landwirtschaft. Erstmals wird auch der Bereich Aquakultur mit vier Vorträgen zum Thema Fischzucht in der Schweiz thematisiert.

| Interview: Stefan Kohler

Interessantes Rahmenprogramm

- Freitag, 18.11., 14 Uhr
Halle 2a, AgroCleanTech-Event: «Energieproduktion, Klimaschutz in der Landwirtschaft:» Ausgangslage und Chancen.
- Freitag, 18.11., 16 Uhr
Preisverleihung Suisse-Tier-Neuheiten-Wettbewerb
- Samstag, 19.11., 10 Uhr,
Halle 2a, Fachtagung Milch: Heumilch Österreich – Vermarktungsoffensive für «reinste» Milch!; Was Schweizer Konsumenten wünschen und was wir von Österreich lernen können.
- Samstag, 19.11., 14 Uhr,
Halle 2a, 5. Swiss International Sale.
- Sonntag, 20.11., 11.30 Uhr,
Halle 2a, Tag der Bauernfamilie: Neue Köpfe – neue Ideen – visionäre Ziele.
- Sonntag, 20.11. 13.30 Uhr,
Halle 2a, «Ohne Strategie – keine Investition!»